



Gérard Depardieu wurde am 16. Dezember 2020 wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung angeklagt.

Eine junge Schauspielerin hatte im August 2018 eine Klage gegen Gérard Depardieu eingereicht.

Gérard Depardieu wurde am 16. Dezember 2020 wegen „Vergewaltigung und sexueller Nötigung“ angeklagt, wie eine Justizquelle am 23. Februar 2021 mitteilte. Es wurden keine Sicherungsmaßnahmen gegen ihn ergriffen.

Eine junge Schauspielerin in ihren Zwanzigern hatte im August 2018 bei der Gendarmerie in Lambesc (Bouches-du-Rhône) Anzeige gegen den 72-jährigen Schauspieler erstattet. Die Beschwerde wurde im Juni 2019 abgewiesen, aber im August 2020 wurde schließlich ein Untersuchungsrichter ernannt, um die Untersuchung fortzusetzen, nachdem die Beschwerdeführerin eine neue Beschwerde mit einer Zivilklage eingereicht hatte.

Nach Angaben der Anzeigenden fanden die Ereignisse am 7. und 13. August 2018 in der Pariser Wohnung des Stars, einer Privatvilla im 6. Bezirk statt.

„Ich bin überzeugt, dass Depardieu am Ende dieser Untersuchung von jeglicher Schuld freigesprochen wird“, sagte sein Anwalt, Hervé Temime, gegenüber Franceinfo kurz nach der ersten Anzeige und nach „langen Diskussionen“ mit dem Schauspieler.